

Das können Sie unter bestimmten

Voraussetzungen beantragen!

Schwerbehindertenausweis:

Die zuständigen Kreise und kreisfreien Städte, Abt. Versorgungsamt, stellen auf Antrag einen Schwerbehindertenausweis aus, wenn der vom jeweiligen Facharzt festgestellte Grad der Behinderung mindestens 50% beträgt. Die gesundheitlichen Merkmale u. a. Blindheit werden in Form von Merkzeichen auf dem Ausweis verzeichnet (in diesem Fall ist es das Merkzeichen "Bl").

Antragsformulare erhalten Sie bei der Stadtverwaltung oder im Internet unter www.versorgungsamter.de.

Für den Antrag benötigen Sie eine fachärztliche Bescheinigung (Augenarzt) und ein Lichtbild.

Blindengeld:

Wurde Ihnen das Merkzeichen "Bl" in Ihrem Schwerbehindertenausweis zuerkannt, haben Sie altersunabhängig einen Anspruch auf Blindengeld. Dieses soll Ihnen als Nachteilsausgleich dienen und wird darum unabhängig von Ihrem Einkommen gezahlt. Die Höhe des Blindengeldes entnehmen Sie bitte den aktuellen Tabellen des Landschaftsverbandes Rheinland.

Antragsformulare finden Sie beim Rheinischen Sozialamt des Landschaftsverbandes, bei allen Sozialämtern und im Internet unter www.ghbg.lvr.de.

Sehbehindertenhilfe:

Hochgradig sehbehinderte Menschen, die mindestens 16 Jahre alt sind und deren besseres Auge mit Gläserkorrektur eine Sehschärfe von nicht mehr als 5% aufweist, erhalten auf Antrag Sehbehindertenhilfe. Dem Antrag ist ebenfalls eine augenfachärztliche Bescheinigung hinzuzufügen.

Antragsformulare: siehe Blindengeld

GEZ- Befreiung:

Blinde Menschen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 60%, allein wegen der Sehbehinderung, erhalten in Ihrem Schwerbehindertenausweis außer dem Merkzeichen „Bl“ auch das Merkzeichen „RF“. Dieses steht für eine Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung.

Die Anträge auf Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht erhalten Sie bei Ihrer Verwaltung oder im Internet unter www.gez.de

Legen Sie Ihrem Antrag eine beidseitige beglaubigte Kopie Ihres Schwerbehindertenausweises oder eine beglaubigte Kopie des Feststellungsbescheides des Versorgungsamtes bei.

Hilfsmittel

Damit von sehbehinderten und blinden Menschen ein hohes Maß an Selbständigkeit zurück gewonnen werden kann, bieten verschiedene Hilfsmittelfirmen spezielle Produkte an. Eine große Hilfe ist zum Beispiel eine sprechende Uhr, damit

man seinen Tagesablauf wieder besser verfolgen kann.

In Fragen der Mobilität, lebenspraktischen Fähigkeiten und der beruflichen Rehabilitation wenden Sie sich bitte an den örtlichen Blinden- und Sehbehindertenverein. Dieser berät Sie auch gerne in allen weiteren Fragen. Die Ortsvereine bieten Ihnen ein Forum der Begegnung und gegenseitigen Hilfestellung an.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Faltblatt einen ersten Überblick der Möglichkeiten in Ihrer neuen Lebenssituation aufzeigen konnten.

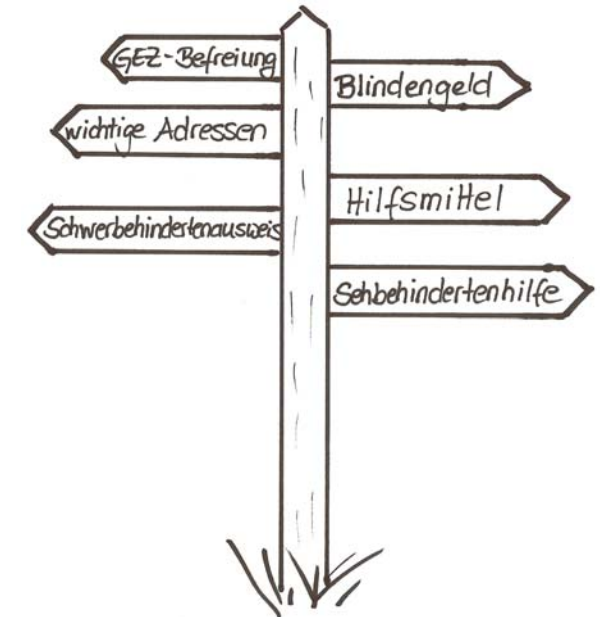
Im Anschluss erhalten Sie noch einige **wichtige Adressen**, die Ihnen als Informationsquelle und erste Anlaufstelle dienen sollen:

Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V.
Rungestr. 19
10179 Berlin
Tel.: 030 285387 0
E-Mail: info@dbsv.org
Internet: www.dbsv.org

Blinden- und Sehbehindertenverband Nordrhein e.V.
Helen- Keller- Str. 5
40670 Meerbusch
Tel.: 02159 9655 0
E-Mail: bsv-nordrhein@t-online.de
Internet: www.bsv-nordrhein.de

Dieses Faltblatt ist eine Initiative des:
Blinden- und Sehbehindertenvereins Bonn/ Rhein-Sieg e.V.
Thomas- Mann- Str. 58
53111 Bonn
Tel.: 0228 692200 Info: 0228 692201
E-Mail: BSV-Bonn@t-online.de
Internet: www.bsv-bonn.de

Kleiner Wegweiser für Menschen, deren Augenlicht schwindet!



Was können Sie tun, wenn Ihr Sehvermögen immer mehr nachlässt?

Welche Hilfe können Sie erwarten und von wem, wenn Ihnen Erblindung droht?

Dieser kleine Wegweiser soll Ihnen einen groben Überblick über die im Bedarfsfall möglichen Unterstützungen geben.